

## **ADR**

Die **GGVS - Gefahrgutverordnug Straße** wurde zwischenzeitlich durch die **GGVSE - Gefahrgutverordnung Straße und Eisenbahn** abgelöst.

Inhaltlich regelt die GGVSE den Transport von Gefahrgut auf Straße, Schiene, Binnengewässer, der Luft und zur See. Die GGVSE gilt für Deutschland und folgt den europäischen Richtlinien des ADR.

ADR ist das Europäische Übereinkommen über die Beförderung von gefährlichen Gütern auf der Straße. Abkürzung von: „Accord européen relatif au transport international des marchandises Dangereuses par Route“

## **Antieberschutzventil**

Entsprechend (VaWS) müssen bei einer Saugleitung, bei der das höchstmögliche Heizölniveau im Öllagerbehälter höher ist als der tiefste Punkt der Saugleitung (Brenner unterhalb der Tankoberkante) geeignete Schutzvorkehrungen getroffen sein, damit bei einem Bruch der Leitungen nicht durch Saugheberwirkung selbsttätig Heizöl aus dem Tank auslaufen kann. Zum Einsatz kommen hierbei Magnetventile (sie öffnen die Heizölaufuhr bei Brennerbetrieb und sperren sie bei Brennerstillstand) oder sogenannte Membran-Antieberschutzventile, die mit Federkraft die Heizölaufuhr gesperrt halten und sie lediglich mit dem Unterdruck aus dem Saugbetrieb der Pumpe freigeben.

## **Auffangräume**

Durch beschädigte Wandbeschichtungen, Setzungsrisse am Gebäude oder abgeplatzte Farbe kann die Dichtheit als Schutzfunktion der Auffangräume nicht mehr gegeben sein. Es ist deshalb erforderlich, durch regelmäßige Kontrollen den ordnungsgemäßen Zustand der Wandbeschichtungen in den Ölauffangräumen zu inspizieren. Werden Mängel festgestellt, so sollten diese umgehend durch einen Fachbetrieb behoben werden. Alternativ ist auch der Ersatz der Auffangwanne durch ein Umrüsten des Tanks auf doppelwandig, z.B. durch den Einbau einer Innenhülle und eines Leckanzeigergerätes, möglich.

## **Alterung**

Alterung bezeichnet die Veränderung u.a. von Mineralölprodukten durch die Entwicklung von Wärme, Licht, Sauerstoff und Metallkontakt innerhalb einer größeren Zeitspanne. Alterungsprodukte von z.B. leichtem Heizöl bilden zusammen mit Wasser schlammartige Rückstände, d.h. es bildet sich im Tank ein Ölsumpf, der zu Störungen infolge von Filterverstopfungen führen kann.

## **Betreiber**

Betreiber ist derjenige, in dessen Besitz sich die Anlage befindet. Betreiberpflichten können auch auf andere Personen, z.B. die Mieter, übertragen werden.

## **Einstrangsystem**

Bezeichnet die technische Ausführung einer Heizungs- und Tankanlage, bei der keine Heizölrücklaufleitung vom Brenner zum Tank existiert. Die Vorteile des Betriebs der Anlage ohne Rücklaufleitung sind:

- Die Gefahr einer unbemerkten Leckage in der Rücklaufleitung entfällt und somit auch die andernfalls erforderliche regelmäßige Überprüfung dieser Leitung auf Dichtigkeit.
- Es wird nur soviel Heizöl aus dem Tank entnommen, wie verbrannt wird. Dadurch erhöht sich die Standzeit (Lebensdauer) des Heizölfilters im Vergleich zum Zweistrangsystem wesentlich.  
Es kann in der Regel eine dünnere Saugleitung verlegt werden.

## **Fachbetriebe**

Fachbetriebe müssen nach Wasserhaushaltsgesetz (WHG) anerkannt sein. Sie haben fachkundiges, geprüftes Personal, verfügen über die benötigten Geräte und Ausrüstungsteile und werden von unabhängigen Organisationen überwacht. Eine gültige Urkunde muß ein Fachbetrieb vorlegen können

## **Füllsicherungen**

Füllsicherungen sind Systeme, die das Überfüllen von Lagerbehältern verhindern

## Gasöl

Der Name Gasöl bezeichnet das Ursprungsprodukt für Heizöl und Diesel, wie es in der Raffinerie entsteht. Beide Produkte aus der Gruppe der sog. Mitteldestillate sind von Aufbau der Kohlenwasserstoffketten identisch. Erst durch die weitere Verarbeitung weichen die Produkteigenschaften von Heizöl und Diesel geringfügig voneinander ab (z.B. Schwefelgehalt, Additive). Zur steuerlichen Unterscheidung wird Heizöl zusätzlich mit rotem Farbstoff und dem chemischen Marker Solvent Yellow 124 markiert. Gasöl wird als Rohprodukt an der Börse gehandelt. Der für den Heizölpreis maßgebliche Gasölpreis wird fortlaufend an den Börsen in New York und London ermittelt. Anders als Rohöl wird Gasöl in Tonnen und nicht in Barrel abgerechnet.

## Gefahrgutbeauftragter

Unternehmen oder Inhaber von Betrieben, die in einem Kalenderjahr mindestens 50 t netto gefährliche Güter versenden, befördern oder zu Beförderung verpacken oder übergeben, haben einen oder mehrere Gefahrgutbeauftragte zu bestellen. Dieser hat den Vollzug der Gefahrgutverordnung Straße (GGVS) von Seiten des Betriebes zu überwachen. Er ist verpflichtet, schriftliche Aufzeichnungen über seine Überwachungs- und Schulungstätigkeit zu führen.

## Gefahrgutverordnung Straße (GGVS)

Die GGVS regelt den Schutz des allgemeinen Straßenverkehrs, des Fahrpersonals und der Umwelt beim Transport gefährlicher Güter. Entzündbare, flüssige Stoffe, wie die Mineralölprodukte, gehören zur Gefahrenklasse 3. Diese wird nach dem Flammpunkt und der Mischbarkeit der Stoffe mit Wasser weiter in Ziffern unterteilt. Die Ziffer 1 a gilt für Produkte, deren Flammpunkt unter 21 °C liegt und die nicht im Wasser vermischbar sind (z.B. Benzin). Ziffer 4 betrifft Stoffe, deren Flammpunkt zwischen 55 °C und 100 °C liegt und die sich ebenfalls nicht mit Wasser vermischen lassen (z.B. Heizöl EL oder Diesel).

Beispiele – Transport von Mineralölprodukten:



*Erläuterung: 33 = sehr leicht entzündbar, 30 = entzündbar, 1203 Flammpunkt von unter 21 °C, 1202 Flammpunkt von über 55 °C.*

## Grenzwertgeber

Der Grenzwertgeber ist ein Teil der Abfüllsicherung einer Tankanlage. Er hat die Aufgabe, den elektrischen Impuls zur Schließung der Abfüllsicherung zu geben. Dadurch soll die Überfüllung von unter- oder oberirdischen Heizöllagerbehältern ausgeschlossen werden. Über die Einstellmaße der Grenzwertgeber in zylindrischen Behältern und Batteriebehältern gibt es Tabellen. Ab 1. Juli 1976 dürfen Heizölbehälter mit über 1.000 l Inhalt nur noch unter Zuhilfenahme der Abfüllsicherung gefüllt werden. Eine Umgehung der Sicherungskette ist nicht zulässig und wird als Straftatbestand geahndet.

## Heizöllagerung

Heizöllagerung beinhaltet die Lagerung und Handhabung von Heizöl u.a. nach den technischen Richtlinien für brennbare Flüssigkeiten (TRbF), dem Wasserhaushaltsgesetz und der DIN 4755 für Ölfeuerungsanlagen, um Brandgefahr und Grundwasserverunreinigung auszuschließen. Generell unterscheidet man in der Heizöllagerung in die unterirdische und oberirdische Lagerung.

## Heizöl

Bezeichnung für einen flüssigen Brennstoff auf der Basis von Erdöl, Steinkohlen- oder Braunkohlenteeren und Schieferöl für Feuerungszwecke. Nach DIN und Stoffklassen sind bestimmte Grenzkriterien einzuhalten, z.B. HEL DIN 51603 T1 (für leichtes Heizöl) und HS DIN 51603 T5 (für schweres Heizöl).

## Heizölbehälter

Heizölbehälter dienen zur Lagerung von Heizölen und unterliegen den Bestimmungen der Gefahrenklasse A III. Bei der Montage sind u.a. folgende Bestimmungen zu beachten:

- Verordnung über brennbare Flüssigkeiten (VbF)
- Verordnung für Anlagen zur Lagerung wassergefährdender Stoffe (VAwS)
- Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
- DIN - Vorschriften für Heizöllagerbehälter.

## Heizölkennzeichnung

Die Heizölkennzeichnung wird in praktisch allen europäischen Ländern durchgeführt, um eine missbräuchliche Nutzung des steuerlich begünstigten Heizöls (als Dieselmotorkraftstoff) zu erschweren. Da Heizöl und Dieselmotorkraftstoff in ihrer chemischen Zusammensetzung kaum zu unterscheiden sind, wird das Heizöl durch einen Farbzusatz und den chemischen Indikator Furfurol gekennzeichnet, um durch Kontrollen bei Dieselfahrzeugen sicher nachweisen zu können, ob Dieselmotorkraftstoff oder verbotenerweise Heizöl als Kraftstoff verwendet wurde. Die Kontrollen sind streng und die Strafen können erheblich sein.

## Leckwarngerät

Leckwarngeräte finden bei doppelwandigen Tanks Anwendung. Damit eine Beschädigung an einem der Wandungen rechtzeitig erkannt werden kann, wird der Zwischenraum mit einem Leckwarngerät überwacht. Es gibt Leckwarngeräte, die mit Unterdruck, Überdruck oder Kontrollflüssigkeit arbeiten. Bei Leckwarngeräten mit Unterdruck wird im Zwischenraum ein Vakuum erzeugt. Im Falle einer Beschädigung eines der Wandungen bricht das Vakuum zusammen und das Gerät schlägt Alarm. Analog entweicht der Druck bei einem Leckwarngerät mit Überdruck im Schadensfall, was zu einem Alarmsignal führt. Das am meisten verbreitete Leckwarngerät ist das, das mit einer Kontrollflüssigkeit arbeitet. Hier ist der Zwischenraum des Tanks mit einem Leckanzeigeflüssigkeitsbehälter verbunden, der Kontrollflüssigkeit enthält. Wird eine Wandung schadhaft, so tritt Flüssigkeit aus und der Füllstand des Leckanzeigeflüssigkeitsbehälters sinkt. Diese Senkung wird von einem Geber des Leckwarngeräts registriert. Das Leckwarngerät zeigt die Leckage dann als visuellen und akustischen Alarm an.

## Ölschlamm

Trotz der hohen Qualität von Markenheizölen kann nicht verhindert werden, dass sich nach einer gewissen Zeit auf dem Tankboden durch Sedimentation Paraffine, Rost und Sand (anorganische Bestandteile der Rohöle) schädliche Ablagerungen bilden. Bei Stahltanks kann dies sogar zur Durchrostung führen. Aufgrund wasserrechtlicher Bestimmungen müssen Rohöl- und Schweröltanks regelmäßig auf ihren baulichen Zustand überwacht werden. Die Tanks müssen entleert und komplett gereinigt werden. Diese Ablagerung, der sogenannte „Gatsch“, enthält neben den oben beschriebenen Bestandteilen auch Komponenten aus dem Rohöl. Problematisch sind hier besonders die Anteile an Benzol und anderen leichtflüchtigen Kohlenwasserstoffen.

Auch in Privathaushalten ist eine rechtzeitige Tankreinigung erforderlich. Angesaugter Ölschlamm kann Störungen (zugesetzter ÖlfILTER) und in der Folge gar den Ausfall der Heizungsanlage zur Folge haben.

## Tank ( Behälter)

Ein Tank ist ein Behälter zur Bevorratung bzw. Lagerung oder Transport von Flüssigkeiten oder Gasen und kann fast beliebige Dimensionen annehmen.

## Tankschutz

Dient dem Schutz des Grundwassers und ist gesetzlich vorgeschrieben. Die wichtigsten gesetzlichen Vorschriften sind die VAWs (Verordnung über Anlagen zur Lagerung wassergefährdender Stoffe) und die TRbF (Technische Regeln brennbarer Flüssigkeiten).

## Tankstandsanzeiger

Tankstandsanzeiger zeigen von außen den Füllstand eines Tanks an.

## Messeinrichtungen

Messeinrichtungen sind Einrichtungen zur Feststellung des Füllstandes; sie bestehen aus:

- a. einem Messstab und Führungsrohr mit gasdichter Verschlussgarnitur bei mittel-grossen Tanks, ausgenommen stehende zylindrische Tanks;
- b. einer Standanzeigevorrichtung, die aussen am Tank den Flüssigkeitsstand oder die vorhandene Flüssigkeitsmenge in Litern anzeigt.

## Prüffristen

In der VAWs ist auch geregelt, zu welchen Zeitpunkten und in welchen regelmässigen Zeitabständen Betreiber von unter- und oberirdischen "Anlagen und Anlagenteilen zum Umgang mit wassergefährdeten Stoffen" Sachverständige zur Überprüfung dieser Einrichtungen zu veranlassen haben. Die entsprechenden Prüffristen sind:

- Prüfung vor Inbetriebnahme der Anlage und Anlagenteile
- Prüfung nach wesentlicher Veränderung der Anlage und/oder von Anlagenteilen
- Prüfung nach längerer als einem Jahr andauernder Stilllegung der Anlage
- wiederkehrende Überprüfung von Anlage und Anlagenteilen alle fünf Jahre
- wiederkehrende Überprüfung von Anlage und Anlagenteilen in Wasserschutzgebieten alle zweieinhalb Jahre

## Rohrleitungen

Undichtigkeiten an der Rücklaufleitung zum Öltank werden unter Umständen erst bemerkt, wenn der Tank schon leergelaufen ist. Dann ist es zu spät. Deshalb ist eine Umstellung der Vor- und Rücklaufleitung auf Einstrangsysteme sinnvoll. Vom Tank zum Heizkessel verläuft dann nur die Saugleitung. Bei undichter Saugleitung schaltet der Ölbrenner selbsttätig auf Störung, so dass die Undichtheit frühzeitig erkannt wird. Liegt der Öltank höher als der Brenneranschluss, so ist die Saugleitung zusätzlich gegen Aushebern zu schützen, da im Schadensfall (z. B. Leitungsbruch) Öl in den Brennerraum auslaufen könnte. Füllleitungen und unterirdisch verlegte Teile der Entlüftungsleitungen mit steckbaren Muffenverbindungen (z.B. Loro-X-Rohre) sind zusätzlich mit Sicherungsschellen zu sichern. (Ekkehard Bayer und Manfred Popp, TÜV Süddeutschland Bau und Betrieb GmbH, München, in die "Immobilie", Ausgabe 3/99)

## Sicherheitseinrichtungen

Eine Tankanlage verfügt über verschiedene Sicherheitseinrichtungen. Damit diese Einrichtungen im Anforderungsfall funktionieren, müssen sie **kontrolliert** werden. Diese Kontrolle erfordert besondere fachliche Kenntnisse und geeignete technische Ausrüstung. Um Ihrer Betriebspflicht gerecht zu werden, empfehlen wir Ihnen, einen Fachbetrieb damit zu beauftragen. Zu diesen Sicherheitseinrichtungen gehören insbesondere:

- Grenzwertgeber, die ein Überfüllen bei der Belieferung der Tankanlage verhindern
- Antihebertventile, d.h. Einrichtungen, die ein ungewolltes Aushebern der Tanks durch den Effekt kommunizierender Röhren verhindern.
- Leckanzeigergeräte und Leckageerkennungssysteme zur Erkennung von Undichtigkeiten.

## **Tankarten**

Grundsätzlich werden Heizöltanks unterteilt in:

**Unterirdische Tanks** Unterirdische Heizöltanks müssen doppelwandig oder mit einer zweiten Innenhülle ausgeführt sein und durch Leckwarngeräte (Leckanzeigergeräte) überwacht werden. Diese Geräte müssen bauartgeprüft und zugelassen sein. Sie zeigen Undichtigkeiten an der inneren und äusseren Behälterwand selbsttätig an. In einem solchen Fall leuchtet am Gerät eine Warnlampe auf und ein akustisches Warnsignal (Dauerton) wird gegeben, damit Hausmeister und Hausbewohner auf die Undichtigkeit aufmerksam gemacht werden. (Ekkehard Bayer und Manfred Popp, TÜV Süddeutschland Bau und Betrieb GmbH, München)

## **Überdrucksicherung**

Bei standortgefertigten Tanks aus Stahl ist eine Überdrucksicherung (Berstsicherung) erforderlich, so dass im Tank kein höherer Druck als der zulässige Prüfdruck entstehen kann. Dazu dient z.B. ein spezielles Federventil oder ein spezieller Deckel.

## **Oberirdische Behälter**

Als oberirdischer Lagerbehälter werden neben den im Freien und in Räumen aufgestellten Behältern auch solche Tanks bezeichnet, die im Keller aufgestellt sind.

Oberirdische Heizöltanks sind in der Regel einwandig. Sie müssen bei einem Fassungsvermögen von mehr als 1000 l in einer Auffangwanne aufgestellt werden, die sicherstellen soll, dass bei Undichtwerden des Tanks das Heizöl zurückgehalten wird und nicht in den Untergrund gelangen kann. Der Abstand zwischen dem Heizöltank und der Wand bzw. der Auffangwanne muss mindestens 40 cm sein, damit die Auffangwanne inspiziert werden kann. Darüber hinaus wird unterschieden nach:

- Kunststofftanks (Kunststoffbatterietank)
- Batterietanks (Haushaltstank bzw. Batterieblechtank)
- Kellertanks (kellergeschweisster oder standortgefertigter Tank)
- Erdtanks (unterirdischer Tank)

## **Tankbeschichtung**

Beschichtungsmaterialien und -methoden für Erd- und Kellertanks werden heute so hohen Qualitätsstandards gerecht, dass sie oftmals sogar andere Tankschutz-Systeme übertreffen. Die Gewährleistungszeiten konnten deshalb um das Doppelte erhöht werden. Moderne Zweikomponenten-Beschichtungen erweisen sich gegenüber den meisten Füllgütern nahezu als unverwundlich, so dass nach entsprechender Beschichtung des Tanks kaum mehr Schwierigkeiten durch Korrosionsschaden auftreten. Bei Bahn, Post und vielen anderen Grossunternehmen sind solche Beschichtungen etwa nach TRbF vorgeschrieben.

Detailliertere Auskünfte erhalten Sie gerne durch unser geschultes Fachpersonal. Bitte rufen Sie an oder setzen Sie sich online mit uns in Verbindung.

## **Tankdemontage (Tankausbau)**

Die Demontage eines existierenden Tanks, also ein Tankausbau, wird bei der Anschaffung einer neuen Tankanlage oder etwa beim Umstellen der Heizung auf einen anderen Energieträger erforderlich. Bei Heizöltank-Demontagen stellt ein professioneller Fachbetrieb sicher, dass der Heizöltank ebenso wie Schlamm und Ablagerungen ordnungsgemäß abtransportiert und entsorgt werden.

## **Tankentlüftung**

Jeder Tank muss eine Entlüftungsleitung haben, damit beim Befüllen die im Tank vorhandene Luft leicht und problemlos entweichen kann. Durch eine verstopfte Entlüftungsleitung kann sich beim Befüllen des Heizöltanks ein Überdruck im Tank aufbauen, der zum Abreißen von Armaturen oder zum Aufplatzen des Tanks führen sowie beim Lösen des Füllschlauches eine Ölfontäne erzeugen kann. Um derartige Probleme zu vermeiden, muss bei kellergeschweissten Rechtecktanks eine Überdrucksicherung (Überdruckventil oder Sicherheitsdomdeckel) eingebaut werden.

### **Tankraumfolie**

Entsprechend den gesetzlichen Anforderungen müssen Räume, in denen Öltanks für den Betrieb einer Heizung installiert sind, sorgfältig abgedichtet sein. Diese Abdichtung stellt sicher, dass eventuell auslaufendes Öl unter keinen Umständen in den Untergrund gelangt und Grundwasser wie Erdreich verunreinigt. Für die Leckschutzauskleidung von Tankräumen verwenden wir ein reissfestes, PVC-beschichtetes 1,5mm dickes Gewebe, das von uns massgefertigt für den jeweiligen Tankraum und auf Dichtigkeit geprüft vom Hersteller bezogen wird.

Vorteile der Maichenplast -Auskleidung:

Maichenplast-Folie ermöglicht eine einfache und sichere Abdichtung bei Neubauten sowie bei der Sanierung von Tankräumen. So ist die besondere Behandlung des Untergrundes überflüssig, denn Risse oder Undichtigkeiten im Mauerwerk werden durch das Material dauerhaft überbrückt. Durch die werkseitig massgenaue Vorfertigung entfallen aufwendige Bahnschweissarbeiten vor Ort, die Auskleidung ist also sofort einsatzbereit. Weiterhin gibt

es keinerlei Warte- oder Trockenzeiten wie etwa beim Anbringen von Anstrichen. Aus all diesen Gründen sind die Arbeiten im Regelfalle innerhalb eines Tages abgeschlossen.

Übrigens:

- Der Heizungsbetrieb muss bei der Sanierung nicht unterbrochen werden.
- Die Dichtungsbahn besitzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung vom Deutschen Institut für Bautechnik (Z-59.21-81).
- Auf Maichenplast gewähren wir 20 Jahre Garantie.
- Wenn es schnell gehen muss, können wir innerhalb von 24 Stunden die massgefertigten Auskleidungen liefern.
- Weitere Ausk
- Auf Wunsch erhalten Sie gerne ein Materialmuster.

### **Tankreinigung**

Im Laufe der Jahre sammeln sich im Tank unvermeidlich Rückstände an, die aus Schwitz- oder Kondenswasser (Ursache hierfür sind Temperaturschwankungen), Staub und natürlichen Alterungsstoffen des Öls bestehen. Je höher dieser Bodensatz im Tank anwächst, desto grösser ist die Wahrscheinlichkeit, dass Teile des Schlammes in den Heizölbrenner gelangen und hier zu Verstopfungen in Leitungen, Filter und Düsen führen. Bei Stahltanks kann zusätzlich mit der Zeit ein Korrosionsfrass entstehen, wenn Wasser zusammen mit Öl eine schwefelhaltige Säure bildet. Um mit alledem verbundene Ausfälle, Kosten und Schäden zu vermeiden, empfiehlt sich eine sach- und fachgerechte Tankreinigung, die erfahrungsgemäss alle 10 Jahre durchgeführt werden sollte.

### **Tankrevision**

Tankrevision bezeichnet die Überprüfung der gesamten Tankanlage auf Korrosion und Betriebssicherheit. Nach Beendigung der Überprüfung wird ein Firmen-Prüfzeugnis erstellt.

### **Tankschutz**

Mit Tankschutz werden Massnahmen bezeichnet, bei denen Heizöl- und Dieseltanks mit einem speziellen Korrosionsschutz versehen werden. Weiterhin umfasst Tankschutz auch die Realisation der gesetzlich erforderlichen Doppelwandigkeit mit Vakuumüberwachung durch die Montage einer Innenhülle.

### **Tankstillegung**

Die Stillegung eines existierenden Tanks wird bei der Umstellen der Heizung auf einen anderen Energieträger erforderlich. Anders als bei der Tankdemontage verbleibt der Tank vor Ort, wird also nicht ausgebaut und entsorgt. Auch bei einer Tank-Stillegung muss jedoch ein professioneller Fachbetrieb sicherstellen, dass entnommener Schlamm sowie Ablagerungen vorschriftsgemäss abtransportiert und entsorgt werden.

## VAwS

VAwS, eigentlich Anlagenverordnung-VAwS, steht als Fachkürzel für die "Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über Fachbetriebe". In dieser Verordnung geht es, wie Ihre Bezeichnung zum Ausdruck bringt, nicht nur um technische Anforderungen an "Anlagen und Anlagenteile zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen", um Betriebs-, Verhaltens-, Prüf- sowie Bussgeldvorschriften, sondern auch um die besonderen Anforderungen an Fachbetriebe, die im Rahmen der Instandsetzung, Reinigung oder Neuerrichtung von entsprechenden Anlagen tätig werden dürfen.

## Versicherungsschutz

Das Austreten von Heizöl über den Bereich der Heizöllageranlage (z. B. Auffangraum) hinaus ist der Wasserbehörde Ihres Landkreises, Ihrer kreisfreien Stadt oder der nächsten Polizeibehörde zu melden. Dies ist nicht erforderlich, wenn das ausgelaufene Heizöl mit einfachen technischen Mitteln (z. B. kleinflächiges Abstreuen und Aufnehmen mit Bindemitteln) vollständig beseitigt werden kann. Zur Beseitigung eines Schadens an Ihrer Anlage beauftragen Sie am besten einen nach § 19 I WHG zugelassenen Fachbetrieb, der über die geeignete Ausrüstung und Sachkenntnis verfügt und Arbeiten an der Tankanlage verrichten darf.

Es empfiehlt sich, eine **ausreichende Versicherung abzuschließen. Auch hierbei kann ein Wartungsvertrag mit einem Fachbetrieb Vorteile bringen.** So bieten Ihnen als Betreiber einer Heizölverbraucheranlage manche Versicherungen z. B. Rabatte, wenn Sie Ihre Anlage von einem Fachbetrieb regelmäßig warten und überprüfen oder eine neue Anlage aufstellen lassen.

**Wassergefährdungsklasse** Die **Wassergefährdungsklasse** (Abk. WGK) ist ein Begriff aus dem deutschen Wasserrecht. Vereinfacht bezeichnet sie das Potenzial verschiedener Stoffe zur Verunreinigung von Wasser.

Die potentiell wassergefährdenden Stoffe werden in 3 Klassen unterteilt:

- WGK 1 = schwach wassergefährdend
- WGK 2 = wassergefährdend
- WGK 3 = stark wassergefährdend

An die Einteilung in die einzelnen Klassen knüpfen sich Anforderungen hinsichtlich der Lagerung und anderer Arten des Umgangs mit den Substanzen, nicht jedoch für den Güterverkehr. Die nach Wassergefährdungsklasse und Stoffmenge gestaffelten Anforderungen werden im Wasserrecht der Länder durch die „Anlagenverordnungen“ (VAwS, Verordnungen über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen<sup>[3]</sup>) festgesetzt.

## Wartungsvertrag

Wer als Betreiber einer Tankanlage sicher gehen will, keine Fristen und Pflichten zu versäumen kann mit einem zertifizierten Fachbetrieb nach § 19 / WHG einen Wartungsvertrag abschliessen. Ein solcher Vertrag stellt durch regelmässige, vorschriftsgemässe Überprüfungen und gegebenenfalls Instandsetzung und Reinigung sicher, dass der Zustand der Anlage und Anlagenteile technisch einwandfrei ist und sie somit den gesetzlichen Auflagen genügt. Dies wird dem Anlagenbetreiber dann in entsprechenden Firmenprüfzeugnissen bestätigt.

## WHG

Die grundlegenden Pflichten für Betreiber von Tankanlagen sind im Wasserhaushaltsgesetz § 19 I festgelegt. Der Betreiber hat mit Einbau, Aufstellung, Instandhaltung, Instandsetzung und Reinigung der Anlage nur Fachbetriebe nach § 19 I zu beauftragen, insofern er nicht selbst über gleichwertige Voraussetzungen verfügt. Die Dichtheit und Funktionsfähigkeit der Anlage ist 7 ständig zu überwachen. Er hat darüber hinaus nach Massgabe des Landesrechts Anlagen durch zugelassene Sachverständige auf den ordnungsgemässen Zustand überprüfen zu lassen, und zwar:

1. vor Inbetriebnahme oder nach einer wesentlichen Änderung,
2. spätestens fünf Jahre, bei unterirdischer Lagerung in Wasser- und Quellenschutzgebieten spätestens zweieinhalb Jahre nach der letzten Überprüfung,
3. vor der Wiederinbetriebnahme einer länger als ein Jahr stillgelegten Anlage,
4. wenn die Prüfung wegen der Besorgnis einer Wassergefährdung angeordnet wird,
5. wenn die Anlage stillgelegt wird.

Wenden Sie sich in Zweifelsfällen an die Tankschutz Philipp GmbH. Als Fachbetriebe nach § 19 I WHG geben wir Ihnen als Betreiber mit Rat und Tat die notwendige Sicherheit bei der Erfüllung der gesetzlich vorgeschriebenen Pflichten.